

## Morgenkommentar für den 18. Dezember 2024

Guten Morgen,

mit Blick auf die heute in den USA anstehende Zinsentscheidung und dem sich nähernden Jahresende, griffen auch im gestrigen Handel nachlassende Aktivität und sinkende Umsätze um sich. Sieht man sich den Stunden-Chart des FDAX an, wird deutlich, dass die Dominanz ganz klar aus der eher kürzerfristigen Handelsecke kam, denn es ließen sich im Tagesverlauf sehr gut passende Widerstände und Unterstützungsebenen definieren, welche nachvollziehbar angehandelt wurden. Die auffälligste Entwicklung im gestrigen Handel war das Ringen um den Bestand der unteren Bereichsbegrenzung der jüngst ausgeformten Konsolidierungszone bei etwa 20.287 Punkten, welche im Vorfeld bereits als „untergeordnet“ - da unbestätigt - eingestuft wurde. Nach anfänglichen Dehnungen, in deren Folge auf Grund mangelnder Anschlussorders Eindeckungen der Kurs des FDAX immer wieder über die 20.300 geschoben wurde, rutschten die Notierungen im Laufe des Nachmittages dann doch konsequenter auf neue Tagestiefs, was zum Unterschreiten und Bruch der Untergrenze führte.



### FDAX Dezember-Kontrakt-Tageschart

Analytisch gesehen, ist die Konsolidierungszone der letzten Tage in ihrer bisherigen Definition gebrochen – dieses Szenario war ja als am wahrscheinlichsten skizziert – die nächst tiefer liegenden potentiellen Unterstützungen leiten sich erst in den Bereichen um 19.802 / 19.747 / 19.666 und darunter her. Darüber hinaus ist nun auch die Markttechnik südwärts ausgerichtet. Die abwärts ausgerichtete Dynamik gewinnt an Kraft – was über das Momentum ablesbar ist – die Richtungsfilter in ihrer Standardeinstellung weisen jetzt überwiegend short-set-ups aus.

Ich möchte an dieser Stelle aber darauf hinweisen, dass der praktisch nicht vorhandene Order-Flow die gesamte Kursentwicklung an sich fragil macht – beidseitig. Rein analytisch gesehen, liegen uns jetzt überwiegend technisch negativ interpretierbare Indizien im Kursverlauf des FDAX vor, woraus sich jetzt auch konsequenterweise weitere Kursabschläge in der Erwartung herleiten ließen, aber das Volumen, als auch die Impulskraft sind so dünn, dass schon kleinste Orders zu raschen Impulsbeschleunigungen, als auch Impulswechsel führen können. Folgt man dem Regelwerk der klassischen Analyse, stehen allerdings weitere Kursabschläge aktuell auf der Agenda.

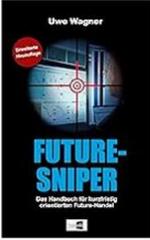
„Der Kampf zwischen schwacher Konjunktur und der Zinsspekulation geht weiter“, umriss am gestrigen Dienstag ein Händler das Geschehen am Markt mit Blick auf den fundamentalen Rahmenbedingungen. Der Ifo-Konjunkturindex untermauerte die Schwäche der Konjunktur noch einmal, er sank im November stärker als erwartet. Dagegen fiel der US-Einzelhandelsumsatz etwas besser aus als gedacht. „Anleger ziehen weiterhin Kapital vom breiten Markt in Europa ab und positionieren sich stattdessen auf eine Fortsetzung der Hausse an den US-Börsen“, zitierte Reuters gestern einen Marktteilnehmer.

Im Fokus bleiben die anstehenden Entscheidungen der Notenbanken, allen voran der US-Notenbank am heutigen Mittwoch. Hier wird fest mit einer Zinssenkung um 25 BP gerechnet. Spannender dürfte werden, wie sich die Fed zu den weiteren Zinssichten äußert und wie die neuen Projektionen ausfallen, heißt es.

Ich wünsche uns einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



**Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel**  
von [Uwe Wagner](#) | 1. Juni 2024  
**Kindle**  
0<sup>00</sup> € [kindleunlimited](#)  
Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft [Erfahre mehr](#)  
Sofort lieferbar  
oder für 29,90 € kaufen

---

**Taschenbuch**  
43<sup>00</sup> €  
[prime](#)  
GRATIS Lieferung **Di., 29. Okt.**